

Riester Modell Regelung Ausland verstösst gegen EU Regel

Nach Ansicht der EU-Kommission verstoßen drei Regeln der Riester-Rente gegen das EU-Recht. Sie hat Deutschland aufgefordert, diese zu ändern, weil Ausländer und Riester-Sparer, die im Ausland leben, benachteiligt würden.

Mit der "Riester-Rente" soll der Einzelne generell ermutigt werden, eine eigene kapitalgedeckte Vorsorge für das Alter zu treffen, welche die gesetzliche Sozialversicherungsrente ergänzt. Es bestehen jedoch drei Beschränkungen für die Gewährung dieser Zulage, die nicht mit dem Gemeinschaftsrecht vereinbar sind:

1. Ausländische Arbeitnehmer, die weniger als 90 Prozent ihres Familieneinkommens in Deutschland verdienen; erhalten keine Riester-Zulage, obwohl sie Sozialversicherungsbeiträge in Deutschland zahlen.
2. Sparer dürfen mit dem Riester-Kapital nur

Wohneigentum in Deutschland kaufen. Das benachteiligt Grenzgänger, die in Deutschland arbeiten und im Nachbarland bauen wollen.

3. Die staatliche Riester-Zulage muss zu rückzahlen, wer im Ruhestand im Ausland lebt oder in seine ausländische Heimat zurückkehrt.

Die Bundesregierung ist jetzt aufgefordert, die genannten Punkte umgehend zu ändern. Werden die kritisierten Fälle nicht zufriedenstellend nachgebessert, kann die Kommission den Europäischen Gerichtshof anrufen.